

Laudatio auf Jürgen Karle und Rolf Willeke

Anthony P. Bird, OBE, Ehrenpräsident des BIR und der EFR, betonte, dass er sich sehr freue, in Deutschland an der BDSV-Jahrestagung teilnehmen zu können und betrachte es als große Ehre, über zwei besondere Personen sprechen zu dürfen, mit denen er seit vielen Jahren befreundet sei, und sie beglückwünschen zu dürfen. Diese beiden haben sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene einen wichtigen Beitrag für unsere Branche geleistet und genießen im Recycling-Geschäft weltweit große Anerkennung.

Einer von ihnen ist ein „Vollblut-Unternehmer“ im Schrottverarbeitungssektor und Leiter einer erfolgreichen Recycling-Firma, außerdem eine herausragende Führungskraft und Präsident der BDSV, die ich für den effizientesten und bestorganisierten europäischen Wirtschaftsverband im Recycling-Bereich halte. Mit 600 Mitgliedsunternehmen ist die BDSV gleichzeitig der größte Stahlrecycling-Verband Europas.

Der Zweite sorgt im „Maschinenraum“ der BDSV in der Berliner Allee in Düsseldorf für ein reibungsloses Funktionieren der Vereinigung, repräsentiert sie aber auch weltweit. Dabei vertritt er nicht nur die Interessen der Recycling-Branche seines Landes, sondern befasst sich auch mit internationalen Verordnungen und Beschränkungen des grenzüberschreitenden freien Handels.

Die erste Person, die ich erwähnt habe, ist Ihr Präsident, Jürgen Karle, der die deutsche Recycling-Branche als Führungskraft an der politischen Front, wie ich es nenne, seit 16 Jahren vertritt – vier Jahre als Präsident des DSV und weitere zwölf Jahre als Präsident der BDSV, nachdem beide Organisationen 1997 fusionierten. Ich glaube, 16 Jahre sind Weltrekord für einen Präsidenten eines Re-

cycling-Verbandes. Das kommt dem Amtszeitrekord von Mrs. Thatcher gleich!

Unter seiner Führung gewann die BDSV ständig an Größe und Stärke, baute ihre Beziehungen zur Regierung aus und stellte ihr Engagement für die Umwelt unter Beweis. Wenn ich zu Ihren BDSV-Treffen eingeladen werde, bin ich jedes Mal beeindruckt vom Format des Programms und der Qualität der Gästeliste, auf der stets Minister der Regierung und führende Industrielle zu finden sind, insbesondere aus der Automobil-, Stahl- und Gießereibranche.

Zur Zeit der Fusion von BDS und DSV im Jahr 1997 hatte ich erstmals das Vergnügen, Jürgen Karle zu treffen. Ob Sie es glauben oder nicht – bei diesem Treffen hatten Jürgen, Rolf und ich Gelegenheit zu einem privaten Essen mit der neuen Umweltministerin, der wir die große Bedeutung unserer Branche und deren finanziellen und umweltbezogenen Beitrag zur Wirtschaft erläutern wollten. Die Umweltministerin, mit der wir speisten, ist heute Ihre Bundeskanzlerin, Angela Merkel. Sie hörte aufmerksam zu und verstand unsere Botschaft. Sie war sehr entspannt und erzählte von ihren Erfahrungen als Politikerin hinter dem Eisernen Vorhang und über ihren Umzug in den Westen. Sie erwies sich als äußerst zuvorkommende Gesprächspartnerin.

Ein altes englisches Sprichwort lautet: „If you want to get a job done, ask a busy man.“ Jürgen Karle ist mit Sicherheit ein vielbeschäftigter Mann, auch im sportlichen Bereich. Er spielt Tennis, Golf und Handball und ist seit 55 Jahren Mitglied des TBV-Sportclubs – könnte das ein weiterer Rekord sein? Sein Hauptaugenmerk gilt natürlich seinem Geschäft, der „Karle Group of Companies“, die er als Geschäftsführender



Anthony P. Bird:
„Jürgen Karle
und Rolf Willeke
genießen im
Recycling-
Geschäft
weltweit große
Anerkennung.“

Direktor leitet. Von Ruhestandsgedanken ist hier keine Spur....

Während seines Vorsitzes leistete Jürgen Karle wichtige Arbeit für die gesamte deutsche Recycling-Branche, aber auch für die BDSV. Obwohl ihm bereits die Goldene Ehrennadel verliehen wurde, glaube ich, dass er heute eine weitere Auszeichnung erhält.

Jürgen, gemeinsam mit allen Anwesenden möchte ich Dir anlässlich deines Ausscheidens aus dem Präsidentenamt alles Gute für die Zukunft wünschen und Dir für die wichtige Arbeit für unsere Branche danken.

Rolf Willeke habe ich vor 32 Jahren, im Jahr 1977, zum ersten Mal getroffen. Ich war im Büro meiner Firma in Stratford-upon-Avon, als Rolf um 16.00 Uhr anrief. „Hier spricht Rolf Willeke. Ich bin Sekretär des Deutschen Schrottverbands und treffe Sie morgen an Ihrer Shredderanlage – es geht um das Treffen des Shredder Komitees meiner Organisation und Ihres BSF (British Scrap Federation)-Ausschusses“. Ich sagte, ich hätte ihn am folgenden Tag nicht vor Mittag erwartet. Er erwiderte, sie wären am Abend zuvor angerufen, um für unser Treffen ausgerichtet und vorbereitet zu sein. Sie hätten jedoch ein Problem, da ihr Hotel ihr Dinner-Arrangement doppelt vergeben hätte. Er wollte wissen, ob ich ihm ein Restaurant empfehlen könne, in dem 40 Personen essen könnten. Sein eigener Versuch, ein Abendessen zu organisieren, sei gescheitert. Ich wusste, dass es unmöglich war, in der Touristenstadt Stratford-upon-Avon kurzfristig ein Essen für so viele Personen zu buchen. Deshalb erklärte ich ihm, wo ich wohnte, und bat ihn, um 19.45 Uhr da zu sein. Dann rief ich meine Haushälterin an und bat sie, für etwa

50 Personen ein Essen zu richten, da ich noch einige englische Gäste einladen wollte, um meinen deutschen Freunden Gesellschaft zu leisten. Meine Haushälterin vollbrachte ein wahres Kunststück und bereitete ein köstliches Essen für uns alle, mit zartem Rinderbraten und leckerem Schinken. Auch die Weinfreunde kamen nicht zu kurz. Wir verbrachten einen wunderbaren Abend. Sogar der Polizeichef war dabei und sorgte dafür, dass alles seine Ordnung hatte!

Seit diesem Tag sind wir eng befreundet, und Rolf als Delegierter des BIR unterstützte mich bei meinen Aufgaben als Shredder-Vorsitzender des BIR, später in meiner Position als Präsident der Fachsparte Eisen und Stahl des BIR und bis dieses Jahr auch als Vorsitzender der Europäischen Shredder-Gruppe. Dieses erste Shredder-Treffen war der Beginn meiner langjährigen Beziehung zur BDSV und zu Rolf, der sich stets als großzügiger und aufmerksamer Gastgeber erwiesen hat und dafür sorgte, dass meine Aufenthalte anlässlich Ihrer Jahrestreffen in bester Erinnerung bleiben.

Rolf zeichnet sich durch absolute Zuverlässigkeit und höchste Effizienz aus, eine typisch deutsche Charaktereigenschaft. Es ist eine Freude, als Freund und Kollege mit ihm zusammenzuarbeiten. Veranstaltungen wie die heutige verdeutlichen die fundierte Organisation der BDSV, die eine gutorganisierte und effiziente Verwaltung, gute Beziehungen zu anderen Branchen, insbesondere zur Stahlindustrie, und enge Beziehungen zu regionalen und nationalen Regierungen und weiteren Behörden aufweist.

Rolf Willeke, der sich nie in den Vordergrund spielt, hat im Lauf der Jahre maßgeblich zum Erfolg der Organisation und zu ihrer ständigen Verbesserung beigetragen. Er genießt hohes Ansehen bei deutschen und europäischen Behörden, nicht zuletzt in Brüssel. Er ist als starker und entschlossener Verhandlungspartner bekannt, hat aber auch die Gabe, seinen Standpunkt mit Höflichkeit und Charme zu vermitteln.

Ein Jahr nach Abschluss seines Wirtschaftsstudiums an der Universität Köln im Jahr 1969 ging er als neuer Geschäftsführender Direktor zum BDS. In den letzten vier Jahren vor der Fusion mit dem DSV war er als Vorstandsvorsitzender („Executive Chairman“) tätig. Zusammen mit Jürgen Karle handelte er die Fusion von DSV und BDS aus, die zur Gründung der 600 Mitglieder zählenden Stahlrecycling-Vereinigung BDSV führte. Rolfs Karriere war außergewöhnlich und äußerst erfolgreich. 40 Jahre lang stand er im Dienst der Recycling-Industrie. Ich kenne niemanden sonst, der in seiner Position so lange tätig gewesen wäre. Er hat die BDSV nachhaltig geprägt und gilt als Botschafter für die BDSV und die gesamte Recycling-Industrie. Es war eine große Freude für mich, in so vielen Fragen unserer Branche mit ihm zusammenzuarbeiten, mit der Europäischen Kommission, dem EFR und in der Fachsparte Eisen und Stahl von BIR.

Rolf wird nun endlich Zeit für seine Hobbies haben, für seine Kunst, Galerien und Museen, für Reisen, für klassische Musik und Jazz, die er mit seiner Frau Hannelore genießen wird, die ihn während seiner beruflichen Karriere stets unterstützt hat.

Denke daran, Rolf – nur nicht zu viel italienische Pasta und Rotwein, dafür jede Menge Bewegung und Sport! Wir alle wünschen Dir einen angenehmen und gesunden Ruhestand, der viele Jahre dauern möge. BIR und EFR werden ohne Dich nicht mehr die Gleichen sein.

Rolf Willeke und Jürgen Karle, Ihr habt eine maßgebliche Rolle bei der Entwicklung und Verbesserung der Position der Branche gespielt, in deren Dienst Ihr Euch gestellt habt. Wir alle bedauern Euer Ausscheiden aus den Führungspositionen sehr und ziehen den Hut vor Euren außergewöhnlichen Leistungen.

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft und hoffen natürlich, Euch beide auf künftigen Treffen begrüßen zu können!



Rolf Willeke
Jürgen Karle

1908. 2008. Und in Zukunft. Tradition und Innovation



Scherenmesser und Führungsleisten

Wir stellen uns der Herausforderung



Ihre Ansprechpartner:

Andreas Schremb (+49) (0)221/955656-8
Ursula Roth (+49) (0)221/955656-6
Jörg Richter (+49) (0)171/2723136

Gebr. Schmachtenberg GmbH
Subbelrather Str. 486-492
50825 Köln • Germany
tel. +49 (0)221/955656-0
fax +49 (0)221/955656-4 / -7
www.schmachtenberg.com
info@schmachtenberg.com

SCHMACHTENBERG
Scherenmesser und Zubehör – Führungsleisten – Präzisionsmaschinenteile

